

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: (freiwillig)

Studienfächer: Lehramt Gym/Ge Englisch/Pädagogik

Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar 1

Gastuniversität/Stadt: University of Birmingham

Institut Gastuniversität: College of Arts and Law

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

16 / 09 / 2022 - 16 / 12 / 2022 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): -

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gab das Incoming Exchange Team, welches allgemein für alle Studierenden aus dem Ausland zuständig war. Innerhalb des Teams gab es dann verschiedene Ansprechpartner*innen für International Students, Erasmus+-Studierende und Studierende aus dem entfernteren Ausland, die einen Austausch absolvierten. Des Weiteren gab es Ansprechpartner*innen für Austausch-Studierende bei den jeweiligen Colleges. Wenn man einmal eine*n falsche*n Ansprechpartner*in kontaktierte, wurde man an jemand anderen weiterverwiesen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Während der Einführungswoche (Welcome Week) gab es einige Programmpunkte. Viele davon wurden von den Studierenden-Verbindungen organisiert und dienten damit dem Spaß. Allerdings gab es auch einige verpflichtende Veranstaltungen des Colleges, an dem man studieren würde, sowie vom Incoming Exchange Team. Zusätzlich wurden dann noch einige Treffen spezifisch für International Students oder sogar explizit für Erasmus+-Studierende angeboten, um neue Kontakte zu knüpfen. Diese Treffen waren dann aber wieder freiwillig.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

_____ (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Den meisten Kontakt hatte ich zu den Ansprechpartnern vor Ort. Die einzigen Male, wo ich die Kontaktpersonen in Köln kontaktieren musste, war, wo es um das Learning Agreement

ging. Das war dann in dem Fall Dr. Philipp Hofmann. Ansonsten musste ich während meines Auslandsaufenthaltes eigentlich nicht die Universität zu Köln kontaktieren, da alles über die Gastuniversität lief.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozierenden waren alle sehr freundlich und aufgeschlossen. Zu Beginn des Semesters bin ich zu jedem meiner Dozierenden hingegangen und habe sie darüber informiert, dass ich als Austauschstudentin an ihrem Kurs teilnehmen würde. Das war insofern eine wichtige Information für sie, da ich aufgrund der Tatsache, dass ich nur das erste Semester dort verbringen würde, teilweise frühere Abgabetermine einhalten musste. Die Dozierenden haben mich aber immer bei allen Abgaben unterstützt. Ich bin zu Ihnen in die Sprechstunden gegangen und habe dort mit ihnen Abläufe abgesprochen und meine Abgaben und Essays besprochen und Themen festgelegt. Das hat alles ohne Probleme funktioniert. Was administrative oder technische Dinge anging, konnten die Dozierenden dort einem allerdings nicht helfen, da diese dort nicht selbst die online Plattformen für ihre Kurse einrichten und dort keinen Zugriff für haben, um etwas umzustellen. Dafür muss man dann in der Regel den IT-Help-Desk kontaktieren.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Dadurch, dass ich nur ein Semester (weniger als 6 Monate) an der UoB studiert habe, musste ich lediglich ein B2-Sprachniveau nachweisen. Dies konnte mir eine*r der Dozierenden der Universität zu Köln in einem B2-Brief nachweisen. Es sollte jedoch ein*e Dozent*in diesen Brief aufsetzen, bei dem/der man vorher selbst einen Kurs bereits absolviert hat, vorzugsweise jemand aus dem Sprachpraxis Bereich (Aufbaumodul 1 in Englisch).

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Als erstes muss man sich den Studierendenausweis auf dem Campus abholen, da dieser für viele Dinge im Alltag notwendig ist. Er dient nicht nur als Bibliotheksausweis, sondern auch in den meisten Fällen als Schlüssel für die Wohnheime der Universität oder auch als Ausweis und Membership-Karte für das Gym der Uni. Als nächstes musste man einige Unterlagen wie Bild des Reisepasses, Foto des Boardingpasses, den Offer Letter und gegebenenfalls einen Visa-Letter bei „My Right to Study“ bei der University of Birmingham hochladen.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Als es darum ging, mich bei Erasmus zu bewerben und eine Gastuni für mich zu finden, wurde das ZIB der Philosophischen Fakultät teilweise noch unterstützend tätig in Form von online Info-Veranstaltungen. Außerdem konnte ich sie für einige Fragen telefonisch sehr gut erreichen. Sobald die Bewerbung bei Erasmus sowie eine Platzierung innerhalb des Programms stattgefunden hat, musste man das ZIB eigentlich nicht mehr wirklich kontaktieren. Dann fing es an, dass man Unterlagen und alles mögliche an die (potenzielle) Gastuni schicken musste, sodass in dem letzten halben Jahr vor dem Auslandsaufenthalt eher die Gastinstitution unterstützend tätig war und Fragen beantwortet hat. Das hat bei

Birmingham sehr gut geklappt, da regelmäßig Zoom-Meetings zu unterschiedlichen Themen abgehalten wurde, wo Fragen gestellt werden konnten.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Dadurch, dass ich weniger als 6 Monate im Ausland verbracht habe, musste ich weniger Formalitäten im Vorfeld klären, als jemand, der ein komplettes akademisches Jahr in sAusland gehen möchte. Beispielsweise musste ich mich nicht um ein Visa kümmern. Auslandsbafög habe ich ebenfalls nicht beantragt, weshalb ich dazu nichts sagen kann. Auch bei der Versicherung war alles aufgrund des kürzeren Zeitraums des Aufenthaltes schnell geregelt.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die University of Birmingham hat einen in allen Angelegenheiten tatkräftig unterstützt. Man konnte die Mitglieder des Incoming Exchange Teams vorher jederzeit per Mail erreichen und hat in der Regel auch zeitnah eine Antwort erhalten. Außerdem wurden mehr oder weniger monatlich Zoom-Meetings zu Themen wie Application, Learning Agreement, Kurswahl, Wohnungssuche etc. abgehalten, wo man dem Incoming Exchange Team direkt Fragen stellen konnte. Diese Meetings waren freiwillig, aber meiner Meinung nach sehr hilfreich und man hat sich nicht allein gelassen gefühlt. Zusätzlich möchte ich hier betonen, dass ich ein derartiges Angebot von keiner anderen Gastuniversität mitbekommen habe. Einige meiner Freund*innen haben sich gleichzeitig mit mir um einen Auslandsaufenthalt bei anderen Britischen Gastuniversitäten gekümmert. Bei ihnen wurden jedoch keine Zoom-Meetings vorab veranstaltet und die Gastinstitutionen waren auch nicht so gut erreichbar.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Da ich nach meinem Auslandsaufenthalt noch eine Hausarbeit bei der Universität zu Köln schreiben wollte für ein Seminar, welches ich im vorherigen Semester belegt hatte, habe ich keine Beurlaubung beantragt, weil ich sonst die Arbeit nicht hätte schreiben können. Das Learning Agreement habe ich über die dafür eingerichtete Online Plattform eingereicht, das ging bei mir ohne Probleme. Allerdings habe ich von anderen Studierenden mitbekommen, die mit dem Learning Agreement größere Schwierigkeiten hatten, welche hauptsächlich auf der Seite der Universität zu Köln lagen und nicht auf der Seite der Gastuni.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das wöchentliche Pensum der Kurse ist hoch angesetzt, zumindest im Englischen Fachbereich (sowohl bei Linguistics als auch bei Literary Studies). Man muss pro Woche meiner Meinung nach wesentlich mehr an Materialien bearbeiten und lesen als in Köln. Allerdings sind die Essay Themen absolut machbar und die Essays sind letztendlich das, was benotet wird.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Kurse des Colleges of Arts and Law, meinem Institut, konnte ich ohne Probleme belegen. Insgesamt muss man in Birmingham pro Semester 60 Credits (30 ECTS) belegen, wovon mindestens 40 im eigenen Institut belegt werden müssen. Es ist möglich die restlichen 20 auch außerhalb des eigenen Instituts zu belegen, das war für mich aber nicht nötig.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Man hat eine Belegwunschlise bei der University of Birmingham eingereicht und die haben dann den Studienplan erstellt. Da ich ein Semester fort war, musste ich vorher 12 Module in der Wunschliste angeben, von denen ich nachher 3 bekommen habe. Wenn man länger bleibt, muss man 18 Belegwünsche angeben. Tatsächlich hatte ich das Glück, meine drei Erstwünsche zu bekommen, was allerdings eher selten der Fall ist. Man muss das Learning Agreement einreichen, bevor man die genauen Kurse weiß, da sich vor Ort auch nochmal das eine oder andere ändern kann. Das ist aber egal, da man die Angaben in dem Learning Agreement Während der Mobilität noch einmal anpassen und korrigieren kann.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein es gab keinen Einstufungstest oder ähnliches. Ich habe vorher mit den Ansprechpartner*innen der Universität zu Köln gesprochen, was für Kurse ich belegen sollte, um mir möglichst viel anrechnen lassen zu können. Da ich in Köln im dritten Jahr gewesen wäre, wurde mir nahegelegt, in Birmingham möglichst Kurse aus dem dritten Jahr zu belegen. Dies habe ich bei der Abgabe der Belegwünsche in einem dafür vorgesehenen Feld angemerkt und somit wurde dies auch bei der Verteilung der Kurse berücksichtigt.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Man musste 60 Credits bei der University of Birmingham in einem Semester absolvieren (entspricht 30 ECTS). Pro Modul wurden in der Regel 20 Credits vergeben, sodass man in der Regel 3 Module pro Semester absolviert, die meistens aus einem Seminar und einer dazugehörigen Vorlesung bestehen und vom gleichen Dozierenden abgehalten werden. Es gibt auch Kurse, die ein ganzes akademisches Jahr über andauern, die dann insgesamt 20 Credits wert sind. Bei solchen Kursen erhält man 10 Credits pro Semester.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die Dozierenden waren sehr offen, freundlich und haben die Studierenden jederzeit unterstützt. Man konnte ganz leicht eine Sprechstunde bei Ihnen buchen, um somit konkrete Fragen oder Anliegen anzusprechen oder auch um Absprachen zu treffen. Auch per E-Mail konnte man in der Regel die Dozierenden gut erreichen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die University of Birmingham hat insgesamt zurzeit ca. 38.000 Studierende. Die Verteilung innerhalb der Uni auf die Institute und die Anzahl der Dozierenden sind mir leider nicht bekannt.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt außerhalb der Stadt. Es besteht aber eine direkte Verbindung ins Stadtzentrum, sowohl mit dem Bus als auch mit der Bahn. Durch unzählige Studierenden-Organisationen bietet die Uni ein großes Spektrum an Freizeitangeboten. Außerdem finden immer wieder größere Events statt. Der Campus der Uni ist wunderschön, es gibt mehrere Cafes sowie ein Gym auf dem Campus und die Wohnheime sowie das Studierenden-Viertel sind fußläufig erreichbar.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe in einem Wohnheim der Universität gewohnt und dafür eine Bewerbung beim Accommodation Portal der Uni eingereicht. Bei den Studierenden, die nur ein Semester dort bleiben, wird nicht garantiert, dass alle einen Platz im Wohnheim bekommen. Ich hatte ebenfalls Freund*innen, die dort keinen Platz mehr erhalten haben. Man hatte auch das Gefühl, dass man sich bei dem Accommodation Office während der Vergabe-Phase zwischenzeitlich besser nochmal nach dem Status der eigenen Bewerbung erkundigen sollte, da man sonst auch schnell vergessen wird. Die Wohnungssuche ist schwierig und man bekommt auch erst sehr kurzfristig Bescheid, ob man einen Platz im Wohnheim erhält.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe mit der Wohnungssuche bzw. mit der Bewerbung für die Uni-Wohnheime im Sommer (ca. Anfang Juli) begonnen und bin Mitte September nach Birmingham gereist. Ich habe erst 2, maximal 3 Wochen vorher Bescheid bekommen, dass ich einen Platz in eine der Wohnheime bekommen würde. Hostels wären eine Option zur Überbrückung, diese liegen jedoch in der Stadt und somit nicht in der Nähe des Campus.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Der Preis der Unterkünfte ist hoch, aber für Austauschstudierende sind diese die erste und einfachste Anlaufstelle, da diese in der Regel von der Uni betrieben werden. Es gibt allerdings auch private Wohnheime. Der Zustand der Wohnheime ist in den meisten Fällen gut und man kann sich zwischen unterschiedlichen WG-Größen, Lage, sowie einem gemeinsamen oder einem eigenen Bad entscheiden. Man muss eine Wunschliste von 6 Unterkünften angeben, das bedeutet jedoch nicht, dass man auch einen dieser Wünsche bekommt. Mir wurde nachher ein anderer Platz angeboten.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die verschiedenen Studierenden-Organisationen (Student Societies) bieten ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten an. Innerhalb dieser Societies werden häufig auch Ausflugsziele angeboten. Außerdem gibt es ein sehr großes, modernes, gut ausgestattetes

Gym auf dem Campus, bei dem man Member werden kann. Man kann sich auch nach Absprache eine zeitlich begrenzte Membership für lediglich 3 Monate ausstellen lassen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

- ... ein Ticket (Bus/Bahn): Bus in die Stadt von der Uni aus 1 Pfund, Bahn 3 Pfund.
- ... ein Bier: 4 Pfund
- ... eine Mahlzeit in der Mensa: 5 Pfund (es gab keine richtige Mensa, aber unterschiedliche Cafes)

Sonstiges: Die Lebenshaltungskosten sind in Großbritannien allgemein hoch.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, da ich für ein Semester kein Visum benötigte und über das Europäische Visitor Visa dort war, durfte ich nicht arbeiten.